

Verzeichniss der in der Umgegend von Frankfurt a. O. vorkommenden Microlepidopteren.

Von F. Kretschmer.

(Fortsetzung.)

17. *Degerella* L. Fz: in 6 überall in Laubhölzern.

18. *Viridalla* Sc. Fz: Ende 4 Anfangs 5 in der Rosengartener Forst um blühende Weiden — sehr selten. —

19. *Cuprella* S. V. Fz: Ende 4 Anfangs 5 in der Cunersdorfer Forst — Seegründe — selten.

109. *Nemotois* Hb.

20. *Fasciellus* F. Fz: Ausgangs 6 in der Schwetiger Forst — selten.

21. *Molletos* Fr. In 6 an dem Oderdamme beim Kornbusch — selten. —

II. Hyponomeutidae.

110. *Sivammerdamia* Hb.

22. *Apicella* Don. Fz: in 5 in der Schwetiger Forst bei der Grundschäferei — selten. —

23. *Caesiella* Hb. Fz: in 5 und 6 im Pfarrwinkel. Raupe: im Herbst auf Birken.

24. *Pyrella* Vil. Fz: Anfangs 5 in Gärten und Laubhölzern. Raupe: im Herbst auf Obstbäumen.

114. *Hyponomeuta* Z.

25. *Vigintipunctatus* Retzius Fz: in 6 in der Schwetiger Forst. Raupe: in 5 gesellschaftlich auf *Sedum telephium*.

26. *Plumbellus* S. V. Fz: von 7 bis 9 in Laubhölzern. Raupe: in 5 gesellschaftlich auf *Evonymus europaeus*.

27. *Irrorellus* Hb. Fz: in 7 in Laubgehölzen.

28. *Variabilis* Z. Fz: in 7 an Schlehengesträuch. Raupe: in 6 gesellschaftlich auf Schlehen.

29. *Malinellus* Z. Fz: in 7 in Gärten. Raupe: in 6 gesellschaftlich auf Apfelbäumen.

30. *Evonymellus* Sc. Fz: Ende 6 und 7 in Laubhölzern. Raupe: Ende 5 an *Evonymus eutopaeus*.

31. *Padi* Z. Fz: in 6 und 7 in Laubhölzern. Raupe: in 5 an *Prunus padus*.

115. *Psecadia* H

32. *Bipunctella* F. Fz: in 5 und 6 um *Echium*. Raupe: im Herbst zwischen den Blüten und Samen des *Echium* in einem leichten Gespinnst.

III. Plutellidae.

118. *Plutella* Schrk.

33. *Cruciferarum* Z. Fz: von 6 bis zum Herbst in Gärten. Raupe: im Sommer an Cruciferen, besonders Kohl in einem leichten Gespinnst die Blätter skeletierend.

34. *Porrectella* L. Fz: in 6 einzeln in Gärten. Raupe: in 4 und 5 an *Hesperis matronalis* — Nachtviole — zwischen zusammengezogenen Blättern.

120. *Cerostoma* Latr.

35. *Asperella* L. Fz: von 7 bis nach der Ueberwinterung im Frühjahr einzeln in Gärten und Obstanlagen. Raupe: in 5 auf Obstbäumen.

36. *Lucella* F. Fz: Anfangs 7 im Kornbusch, Pfarrwinkel und Eichwald. Raupe: in 6 auf Eichen.

37. *Sylvella* L. Fz: Ausgangs 8 in Laubhölzern um Eichen. Raupe: auf Eichen.

38. *Radiatella* Don. Fz: von Ende 5 bis zum nächsten Frühjahr in Laubwaldungen. Raupe: in 5 auf Eichen.

IV. Gelechidae.

123. *Chimabache* Z.

39. *Phryganella* Hb. Fz: von 10 bis 3 in Eichwaldungen — gemein. — Das halbgeflügelte Weib selten. Raupe: in 6 auf Eichen.

40. *Fagella* S. V. Fz: in 4 überall an Baumstämmen. Das halbgeflügelte Weib selten. Raupe: im Herbst fast auf allen Laubhölzern zwischen zusammengeleimten Blättern.

124. *Semioscopis* Hb.

41. *Avellanella* Hb. In 3 und 4 in Laubhölzern.

42. *Strigulana* S. V. wie *Avellanella* aber seltener.

43. *Anella* Hb. Fz: in 3 und 4 an Birkenstämmen.

125. *Epigraphia* Stp.

44. *Steinkellneriana* S. V. Fz: Ausgangs 3 in Gärten und Laubhölzern. Raupe: im Herbst auf Weissdorn.

126. *Orthotaelia* Stp.

45. *Sparganella* Thubg. Fz: Ausgangs 7 an Gräben im Kornbusch. Schmetterling sehr selten. Raupe: häufiger in 6 die Mittelrippe der Blätter von *Sparganium* fressend, woselbst sie sich auch verpuppt.

128. *Phibalocera* Stp.

46. *Quercana* F. Fz: in 7 und 8 in Eichwaldungen. Raupe: in 6 auf Eichen.

130. *Depressaria* Haw.

47. *Assimilella* Fr. Fz: in 5 und 6 auf dem Ochsen- und Lebuser-Werder. Raupe: im Frühjahr in einem weissen Gespinnst zwischen 2 Zweigen an *Sarothamnus*.

48. *Propinguella* Tr. Fz: von 8 bis zum folgenden Frühjahr am Dammvorstadtkirchhofe. Immer aber sehr vereinzelt.

49. *Alstroemeriana* Cl. Fz: im Sommer beim Dammvorstadtkirchhof — sehr selten. —

50. *Hypericella* Tr. Schmetterling nicht zu finden. Raupe: in 5 auf *Hypericum perforatum* in zusammengezogenen Keimen.

51. *Ocellana* F. Fz: von 7 bis folgenden 3 einzeln um Weiden. Raupe: in 5 in Weidenkeimen.

52. *Angelicella* Hb. Fz: im Herbst sehr vereinzelt am Dammvorstadtkirchhofe.

53. *Cnicella* Fr. Fz: in 7 als Schmetterling sehr selten bei der Grundschäferei.

54. *Nervora* Hw. Fz: von 7 bis zum folgenden Frühjahr im trockenen Laube. Raupe: soll in 5 an Kümmel leben und die Blüthendolden etwas zusammen ziehen.

[Fortsetzung folgt.]

Die Bedeutung der Bacterien für die Keimung der Pflanzen.

von A. Meyer.

Im Juli-Heft unserer monatlichen Mittheilungen befindet sich ein Referat über den nützlichen Einfluss der Bacterien auf die Entwicklung der Pflanzen; im Nachstehenden sollen einige Beobachtungen mitgetheilt werden, welche diesen nützlichen Einfluss von einer anderen Seite illustriren und zeigen, in wie fern die Bacterien bei der Keimung (Samen, Rhizome, Knollen, Zwiebeln) mitwirken. Was zunächst den Nutzen der Bacterien für das menschliche Leben anbelangt, so ist derselbe zu bekannt, als dass darauf näher eingegangen zu werden braucht, beruhen doch auf der Thätigkeit dieser kleinen Organismen viele der wichtigsten Gährungserscheinungen, wie z. B. die Milch-, Käse-, Butter-, Brot-, Essig-Gährung etc. All diese Zersetzungserscheinungen organisirter Körper in einfachere organische und anorganische Verbindungen sind aber die Wirkung eines flüssigen Fermentes, welches die Bacterien proportional ihrer Bewegungs- und Vermehrungsenergie abscheiden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monatliche Mittheilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins des Regierungsbezirks Frankfurt](#)

Jahr/Year: 1886/87

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Kretschmer F.

Artikel/Article: [Verzeichniss der in der Umgegend von Frankfurt a. O. vorkommenden Marcolepidopteren. 203-](#)

